



## Curriculum

### **Lehrgang *Emotionelle Erste Hilfe, Bindung und Autonomie – Krisenintervention, Beratung und Begleitung für Eltern/Bezugspersonen bis zum 5. Lebensjahr des Kindes***

Präambel – Elternverhalten als Prototyp für soziale Kompetenz.....	1
I. Lehrgangsbeschreibung.....	2
II. Dauer und Umfang.....	2
III. Methoden und Kompetenz-Erwerb.....	3
V. Inhalte und detaillierte Beschreibung des Lehrgangs.....	3
VI. Qualitätssicherung – Prüfungsordnung.....	5
VII. Zielgruppe und Zugangsvoraussetzungen.....	6
IX. Ausbildungsort.....	6
X. Referent*innen.....	6
XI. Lehrgangsveranstalter.....	7

#### **Präambel – Elternverhalten als Prototyp für soziale Kompetenz**

Der gemeinnützige Verein ZOI (griechisch "Leben") bietet seit vielen Jahren Fachleuten Aus- und Weiterbildung und Eltern/Bezugspersonen rund um die Geburt bis zum 5. Lebensjahr des Kindes Krisenintervention, Beratung und Begleitung an. Durch die Hilflosigkeit des Säuglings/Kleinkindes und seine gleichzeitige Fähigkeit, Bindung zu initiieren, werden soziale und selbstreflexive Fähigkeiten der Eltern/Bezugspersonen stark herausgefordert und stimuliert. Auch Fachleute brauchen für die Krisenintervention, Beratung und Begleitung von Eltern/Bezugspersonen mit sehr kleinen Kindern besonderen Zugang zur Ausdruckssprache des Babys, zu Körperempfindungen und zur Körpersprache, verbunden mit Fähigkeiten zu Einfühlung, Empathie und Perspektivenwechsel. Sowohl für die Selbstregulation als auch für die Co-Regulation ist die Fähigkeit Voraussetzung, Körperzustände und Verhalten durch Zuschreibung mentaler Zustände zu interpretieren. Diese Fähigkeit wird in der modernen Bindungstheorie *Mentalisierung* genannt.

All diese Fähigkeiten werden in diesem Lehrgang vermittelt, der auf Basis der körperpsychotherapeutisch orientierten Emotionellen Ersten Hilfe entstanden ist.

## I. Lehrgangsbeschreibung

Der Lehrgang *Emotionelle Erste Hilfe, Bindung und Autonomie – Krisenintervention, Beratung und Begleitung für Eltern/Bezugspersonen bis zum 5. Lebensjahr des Kindes* bietet auf der Grundlage aktueller Erkenntnisse aus der entwicklungspsychologischen, bindungstheoretischen, körperpsychotherapeutischen, neurophysiologischen und humanethologischen Forschung eine praxisnahe Ausbildung. Die/der professionelle Berater\*in hat in diesem Prozess keine Deutungshoheit, sie fungiert je nach Situation als Lots\*in, Vermittler\*in oder haltgebende/r Partner\*in der Hilfesuchenden. Es geht vor allem darum, tiefer zu verstehen und nachzuvollziehen, was Eltern/Bezugspersonen innerlich bewegt und was sie im Kontakt mit ihrem Kind erleben. Im gemeinsamen Suchprozess werden Zusammenhänge, bzw. Ursachen für ein Problem erkundet und Lösungen gefunden.

## II. Dauer und Umfang

Der Lehrgang *Emotionelle Erste Hilfe, Bindung und Autonomie – Krisenintervention, Beratung und Begleitung für Eltern/Bezugspersonen bis zum 5. Lebensjahr des Kindes* ist in 3 große Teile gegliedert und dauert 6-8 Semester (Teil I und Teil II werden – auch parallel möglich - jährlich, Teil III wird alle 2 Jahre angeboten).

### **Teil I: Bindung und Autonomie – Weiterbildung für Frühe Hilfen**

2 Semester (vor, nach oder parallel zu Teil II)

4 Seminare (à 22 UE oder 19 Stunden)

- zusätzlich: 5 Reflexionsgespräche (à 1 Stunde)

insgesamt: 81 Stunden

### **Teil II: Basic Bonding**

#### **Einführung**

2 Semester (vor, nach oder parallel zu Teil I)

1 Seminar Einführungstag in die *Emotionelle Erste Hilfe* (6,5 Stunden)

7 Seminare (à 22 UE oder 19 Stunden)

- zusätzlich: 2 Methodentrainings (à 3 Stunden), 9 Stunden körperpsychotherapeutische Selbsterfahrung, 3 Stunden Supervision

insgesamt: 157,5 Stunden

### **Teil III: Weiterbildung – Emotionelle Erste Hilfe**

3 Semester

7 Seminare (à 22 UE oder 19 Stunden)

zusätzlich: 2 Methodentrainings (à 3 Stunden)

insgesamt: 139 Stunden

### **Teil IV: Zertifizierung zur/m EEH-Fachberater\*in**

nach 1 Semester entsprechender fachlichen Erfahrung (als EEH-Fachberater\*in Ausbildung unter Supervision)

1 Abschluss-Seminar (à 25 Stunden) und 1 Vertiefungskurs (à 19 Stunden)

- zusätzlich: Facharbeit, 12 Stunden Supervision und 41 Stunden körperpsychotherapeutische Selbsterfahrung, 100 Stunden Lerngruppen

insgesamt: 197 Stunden

Dauer des Lehrgangs *Emotionelle Erste Hilfe, Bindung und Autonomie – Krisenintervention, Beratung und Begleitung für Eltern/Bezugspersonen bis zum 5. Lebensjahr des Kindes*

**Ausmaß des gesamten Lehrgangs: 574,5 Stunden**

### III. Methoden und Kompetenz-Erwerb

- **Methoden des Lehrgangs**

Präsentation theoretischen Wissens unter laufender Verknüpfung mit praktischer Erfahrung, Differenzierung durch konzeptionelle Werkzeuge aus Bindungsforschung und Entwicklungspsychologie, Rollenspiele, Reflexionsgespräche in der Kleingruppe, Achtsamkeitsschulung und Ressourcenstärkung, Selbstanbindung, Üben des Gesprächsverhaltens in Kleingruppen, szenische Rollenspiele zur Vertiefung und Selbsterfahrung, Video- oder Live-Demonstrationen, Stresserkundung

- **Kompetenz-Erwerb**

Professionelles Beraterverhalten, *Co-Regulation* und *Mentalisierung*, Entwicklung von Beginn an verstehen und gezielt unterstützen, akute Krisen gezielt begleiten, Informationen angemessen vermitteln, den Aufbau der frühen Eltern-Kind-Beziehung professionell unterstützen, mit festgelegten Vorstellungen der Eltern/Bezugspersonen umgehen, mit Übertragung und Gegenübertragung arbeiten, Eltern/Bezugspersonen prozessorientiert, ressourcenorientiert, zielorientiert und in akuten Krisen begleiten und beraten können

### V. Inhalte und detaillierte Beschreibung des Lehrgangs

#### Teil I des Lehrgangs: Bindung und Autonomie – Weiterbildung für Frühe Hilfen

- ***Bindung und Autonomie/Teil I - Entwicklung der Bindung – bindungstheoretische Grundlagen*** (1 Workshop à 3 Tage): anthropologisches und kulturgeschichtliches Hintergrundwissen, historische Entwicklung der Eltern-Kind-Beziehung und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen für Eltern und Fachleute, entwicklungspsychologisches und bindungstheoretisches Orientierungswissen (klassische Bindungstheorie, das "Zürcher Modell" der sozialen Regulation von Norbert Bischof: flexibles Nähe-Distanz-Verhalten und Coping), Erkennen und Einordnen des charakteristischen Bindungsverhaltens von Säugling, Krabbelbaby, Klein- und Kindergartenkind
- ***Bindung und Autonomie/Teil II - Entwicklung der Autonomie – entwicklungspsychologische Grundlagen*** (1 Workshop à 3 Tage): Soziale Entwicklungsschritte (0-4 Jahre), von der Co- zur Selbstregulation, Erkennen von Krisen in der Kleinzzeit (kleinkindliche Aggression, Trotzverhalten, Rivalitäten, Ängste), Verlaufsformen von Krisen, Krisenintervention für Eltern und Kleinkind in konflikthaften Situationen durch *Mentalisierung*
- ***Bindung und Autonomie/Teil III – Die Kunst der Verhaltensbeobachtung in der bindungsorientierten Einzel- und Gruppenarbeit*** (1 Workshop à 3 Tage): Methoden für die Begleitung von ressourcenschwachen Eltern/Co-Regulatoren und kleinen Kindern (Frühe Hilfen), wertfreies Beobachten, Arbeit im multiprofessionellen Helfernetzwerk
- ***Bindung und Autonomie/Teil IV - Abschluss-Workshop*** (1 Workshop à 3 Tage): Präsentation des Verlaufs der Begleitung eines Kindes von 0-5 Jahre; Rückmeldungen und Umgang mit Rückmeldungen
- ***Bindung und Autonomie – Reflexion*** (5 Stunden): Austausch von Praxiserfahrungen im Feld des eigenen Tätigkeitsbereichs im Hinblick auf Berufsidentität und Berufsorganisation, Berufsethik, Berufsbild und Tätigkeitsbereiche

## Teil II des Lehrgangs: *Basic Bonding*

- ***Bindung durch Berührung*** (3 Workshops à 3 Tage): Stabilisierungstechniken für Berater\*innen, Methoden der Selbstwahrnehmung, Selbstanbindung und der eigenen Stabilisierung, zirkuläres Modell der Anleitung; Coaching der Bindungsförderung rund um die Schwangerschaft, Stärkung der elterlichen Feinfühligkeit und Bindungsbereitschaft; Anleitung der Eltern, ihre Babys zu berühren - unter Beachtung von Öffnungszeichen, Feinzeichen und Stress; kommunikationstheoretische Grundlagen, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett: Kooperation mit und Abgrenzung zu ähnlichen Fachbereichen, insbesondere den Gesundheitsberufen
- ***EEH I*** (2 Workshops à 3 Tage): Schulung der körperlichen Selbstwahrnehmung und Selbstanbindung der Eltern/Bezugspersonen, bindungsorientierte Gesprächsführung; Einführung in spezielle Beratungsfelder, Überweisung an andere Fachbereiche, Zusammenarbeit mit Fachleuten aus angrenzenden Fachbereichen (Medizin, Psychotherapie, Psychologie, Sozialarbeit)
- ***Geburt und Bindung*** (2 Workshops à 3 Tage): Selbsterfahrung in der Gruppe
- ***Inneres Kind und innere Eltern*** (1 Workshop à 3 Tage): Selbsterfahrung in der Gruppe, Umgang mit eigenen Bindungsmustern
- ***Gruppen und Bindung*** (1 Workshop à 3 Tage): Vorstellung theoretischer und praktischer Grundlagen der Eltern-Kind-Gruppenarbeit, Leitung von Eltern-Babygruppen, Vorstellung und Anwendung des Basic Bonding Unterrichtsmaterials für ein körperorientiertes Elternschulkonzept
- ***Video-Analyse*** (1 Workshop à 3 Tage): prozessuale Diagnostik der Interaktion hinsichtlich Timing, Feinfühligkeit und Bindungsschwächung, bzw. Nähe-Bildung und Bindungsstärkung, Analyse von Videos nach verschiedenen Kriterien, theoretische, praktische und selbsterfahrende Elemente
- ***2 Methodentrainings*** (à 3 Stunden): Praxis-Vertiefung der Methodik für die Beratung für Eltern/Bezugspersonen

## Teil III des Lehrgangs: *Emotionelle Erste Hilfe*

- ***EEH2*** (2 Workshops à 3 Tage): Symptome und Verlaufsformen von Krisen in der frühen Kindheit, kurzzeitige Begleitung von Krisen im Zusammenhang mit prä-,peri und postpartaler Überforderung, Möglichkeiten der Stresserkundung und Arbeit mit *somatischen Markern*, 7-Schritte-Modell - vom Problem zur Handlungsstrategie bei frühen Krisen, Erweiterung schon vorhandener Kompetenzen für die professionelle Beratung von Eltern/Bezugspersonen, ressourcenorientierte Beratung
- ***Trauma und Bindung*** (3 Workshops à 3 Tage): Erkennen von Belastungsreaktionen, Symptome bei Mutter/Eltern und Kind, Methoden zur Stabilisierung, psychologische und pädagogische sowie kommunikationstheoretische Grundlagen, Abgrenzung zu anderen Fachbereichen (Psychotherapie, Psychologie, Psychiatrie, Gynäkologie, Trauma-Pädagogik), Zusammenarbeit und Überweisung
- ***Drama der perfekten Eltern*** (1 Workshop à 3 Tage): Stress, Überforderung, Erschöpfung und "Burn-Out" als Folge von Perfektionsansprüchen bei Eltern/Bezugspersonen, praktische Lösungswege im Umgang mit „perfekten“ Eltern, personenzentrierte Methoden zum Umgang mit Leistungsdruck und Perfektionsansprüchen

- **Schlafen und Bindung** (1 Workshop à 3 Tage): akute Schlafkrisen von Eltern/Bezugspersonen mit ihrem Kind, aktives nicht wertendes Zuhören, lösungsfokussierte und prozessorientierte Beratung, Einführung in spezielle Beratungsfelder wie Supervision, Coaching, Mediation; Zusammenarbeit mit bzw. Abgrenzung von anderen Fachbereichen
- **Gespenster im Kinderzimmer** (1 Workshop à 3 Tage): Supervision in der Gruppe, Übertragungs- und Gegenübertragungskonzept, Wahrnehmungsschulung von Übertragungsdynamiken in der frühen Eltern-Kind-Beziehung
- **EEH-Methodenauswahl** (1 Workshop à 3 Tage): methodischer Supervisions-Workshop, klientenzentrierte Gesprächsführung, ressourcenorientiertes und prozessorientiertes Beraterverhalten, EEH-Methoden
- **EEH aus systemischer Sicht** (1 Workshop à 3 Tage): methodischer Supervisions-Workshop, Überblick über verschiedene Beratungsmodelle der Einzel-, Paar- und Familienberatung, Mediation
- **EEH und Paare** (1 Workshop à 3 Tage): methodischer Supervisions-Workshop, lösungsorientierte Gesprächsarbeit, Mediation, Überblick über verschiedene Beratungsmodelle der Einzel-, Paar- und Familienberatung
- **Wie können Eltern die Signale der Babys besser deuten und beantworten?** (1 Workshop à 3 Tage): prozessuale Verlaufs- und Körperdiagnostik, psychosoziale Interventionsformen in der Beratung
- **2 Methodentrainings** (à 3 Stunden): Praxis-Vertiefung der Methodik für die Beratung von Eltern

#### Teil IV des Lehrgangs: **Fachberater\*in für Emotionelle Erste Hilfe**

- **EEH-Abschlusskurs** (1 Workshop à 4 Tage): Video-Präsentationen einer Beratungssituation der Absolvent\*innen und Reflexion der beratenden Rolle: aktives nicht wertendes Zuhören, klientenzentriertes, zielorientiertes und ressourcenorientiertes Beraterverhalten
- **EEH-Vertiefungskurs** (1 Workshop à 3 Tage): Austausch erster Erfahrungen in der Praxis, Selbstanbindung als zentrales Konzept der EEH, beratende Arbeit entlang der Abwehrgrenze, Anwendungsmöglichkeiten der EEH und ihre Grenzen

## VI. Qualitätssicherung – Prüfungsordnung

Die Anwesenheit bei jeder einzelnen Veranstaltung muss zu 90% gegeben sein (es gibt regelmäßig die Möglichkeit, versäumte Zeit in einem Folge-Seminar nachzuholen).

Durch häufige praktische Übungen, Rollenspiele und Auswertungsgespräche gibt es laufend die Möglichkeit für die Referent\*innen, den persönlichen und fachlichen Entwicklungsstand der Teilnehmer\*innen einzuschätzen.

Während jeder der drei Ausbildungs-Teile gibt es mehrere persönliche Feedback-Gespräche mit den Lehrgangleiterinnen. Es geht dabei um den professionellen und persönlichen Kompetenz-Erwerb, die Einschätzung des momentanen Standes und um konkrete Anregungen, damit etwaige Rückstände gezielt aufgeholt werden können. Bei berechtigtem Zweifel an der fachlichen und persönlichen Eignung einer Teilnehmer\*in wird diese Tatsache spätestens am Beginn des Teils III in einem persönlichen Gespräch angesprochen und das weitere Vorgehen in transparenter Weise vereinbart. Während des gesamten Lehrgangs werden regelmäßig Reflexionstreffen und Methodentrainings angeboten und die Bildung von Peergroups angeregt.

**Am Ende des 1. Teils (*Bindung und Autonomie*)** gibt es eine erste Evaluation. Es muss eine kontinuierliche Begleitung von Eltern/Bezugspersonen mit einem Kind bis 5 Jahren vorgestellt und die Beobachtung der Interaktion, das Verständnis für die Methoden und die konzeptionellen Werkzeuge von *Bindung und Autonomie* dargestellt werden. Nach vorher konkret festgelegten Kriterien wird der Lernfortschritt in der Beratung einerseits von der Absolvent\*innen selbst, andererseits von den übrigen Teilnehmer\*innen und im Rahmen eines persönlichen Feedbacks der Ausbildungsleiterin ausgewertet und reflektiert.

**Am Ende des 2. Teils (*Basic Bonding*)** muss ein Video über die Begleitung einer Interaktion von Eltern/Bezugspersonen mit ihrem Baby vorgestellt werden. Es geht dabei um die Fähigkeit der Teilnehmer\*innen, mit Eltern/Bezugspersonen das Erregungsniveau und die Aufnahmefähigkeit des Babys einzuschätzen, zu regulieren und zu reflektieren. Außerdem geht es um die Reflexion der eigenen beratenden Rolle in der Gruppe.

**Nach dem Ende des 3. Teils und nach entsprechender fachlicher Erfahrung (*EEH-Fachberater\*in*)** muss im Vorfeld der Zertifikation eine Facharbeit (max. 20 Seiten) zu einem Thema aus dem Feld der Primärprävention, Entwicklungspsychologie, Körperpsychotherapie, Psychosomatik, Gehirn-, Bindungs- oder Säuglingsforschung abgegeben werden. Im Rahmen des Abschluss-Seminars muss ein Fall vorgestellt werden, inklusive eines Videos, das eine EEH-Beratung zeigt. Es geht um die Fähigkeit, die eigene Rolle in der Beratung auszuwerten und in der Gruppe zu reflektieren. In mehreren Settings gibt es auf diese Präsentation – auch für die Facharbeit - ausführliche Rückmeldungen für die Teilnehmer\*in.

## VII. Zielgruppe und Zugangsvoraussetzungen

### Zielgruppe:

Fachkräfte, die im frühpräventiven Bereich mit Säuglingen und Eltern und alle Fachpersonen, die mit Eltern/Bezugspersonen und Kleinkindern arbeiten (wie Hebammen, Stillberaterinnen, Kinderkrankenpfleger\*innen, Frühförder\*innen, Sozialpädagog\*innen, Physiotherapeut\*innen, Ergotherapeut\*innen, Lebens- und Sozialberater\*innen, Kindergartenpädagoginnen) und Personen, die sich nach jahrelanger Fürsorge für Kinder als Hauptbezugsperson – unter Orientierung an aktuellen fachlichen Konzepten für ein gesundes und gewaltfreies Aufwachsen - beruflich umorientieren und in diesen Bereich neu einsteigen wollen.

### Zugangsvoraussetzungen:

25 Jahre Mindestalter bei Kurseinstieg  
Mindestens 3 Jahre allgemeine Berufserfahrung  
geistige und seelische Gesundheit

## IX. Ausbildungsort

- alle Seminare (EEH und Bindung und Autonomie): Seminarraum im ZOI, 6330 Kufstein, Morsbach 41 (<https://zoi-tirol.at>)  
Außerdem gibt es für unsere Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, einzelne Seminare auch in Wien (zweiter ZOI-Standort für EEH) oder an anderen Ausbildungsstandorten von EEH-Europa (<https://www.emotionelle-erste-hilfe.org>) nachzuholen.

## X. Referent\*innen

1. **Notburga Egerbacher-Anker (A):** Psychotherapeutin (System. Familientherapie, Säuglings-, Kinder- und Jugendlichen-Therapie, Klinische Hypnose, EMDR, BKPT – präventive bindungsorientierte

Curriculum: Lehrgang *Emotionelle Erste Hilfe, Bindung und Autonomie - Krisenintervention, Beratung und Begleitung für Eltern/Bezugspersonen mit Kindern bis zu 5 Jahren*

Körperpsychotherapie), seit 2003 in eigener Praxis für präventive und psychotherapeutische Arbeit mit Eltern und Babys, Trainerin, Supervisorin, Therapeutin und Fachberaterin für *Emotionelle Erste Hilfe* (EEH), Ausbildungsleiterin EEH Österreich und für ZOI, Trainerin für B.A.S.E®-Babybeobachtung, S.A.F.E®-Mentorin

2. **Mechthild Deyringer (D)**: Physiotherapeutin, Heilpraktikerin, seit 40 Jahren Leitung einer Praxis für Eltern und Kind in München, seit 20 Jahren Referententätigkeit im Bereich Frühprävention und Eltern-Baby-Therapie. Mitbegründerin von *Basic Bonding*, Trainerin, Supervisorin und Fachberaterin für *Emotionelle Erste Hilfe*, Autorin ("Bindung durch Berührung" 2016)
3. **Dipl. Psych. Thomas Harms (D)**: Psychologe, Körperpsychotherapeut, Begründer der ersten Schreiambulanz in Berlin, Begründer von *Emotionelle Erste Hilfe*, seit über 25 Jahren als Ausbilder tätig, Supervisor, Referent und Autor ("Emotionelle Erste Hilfe" 2019, "Keine Angst vor Babytränen - Elternbuch" 2020, "Körperpsychotherapie und Sexualität" 2017, Körperpsychotherapie mit Säuglingen und Eltern" 2017, "Auf die Welt gekommen" 2017 u.a.)
4. **Dipl. Päd. Ursula Henzinger (A)**: Sonderpädagogin, Humanethologin, Begründerin von *Bindung und Autonomie*, Fachberaterin für *Emotionelle Erste Hilfe*, Trainerin für B.A.S.E®-Babybeobachtung, ZOI-Organisationsleiterin, Referentin und Autorin ("Bindung und Autonomie in der frühen Kindheit", 2017 und "Stillen – kulturgeschichtliche Überlegungen", 2. Auflage, 2020)
5. **Dr. Elisabeth Oedl-Kletter (A)**, Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin (ÖAKBT), Fachberaterin für Emotionelle Erste Hilfe
6. **Mag. Ursula Schoner (A)**: Verhaltensbiologin, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin – Mentalcoach, selbständig seit 2010, Trainerin, Supervisorin und Fachberaterin für *Emotionelle Erste Hilfe*, Mentorin für B.A.S.E®-Babybeobachtung

## XI. Lehrgangsveranstalter

ZOI ist geprüfter Ö-CERT Qualitätsanbieter im Bereich Erwachsenenbildung

ZOI Tirol - gemeinnütziger Verein für Aus- und Weiterbildung

- für Fachleute, die rund um die Geburt bis zum 5. Lebensjahr des Kindes tätig sind
- für Begleitung, Beratung, Krisenintervention und Psychotherapie von Eltern/Bezugspersonen ab der Schwangerschaft bis zum 5. Lebensjahr des Kindes (präventive Gruppenangebote, Elternbildung, Krisenintervention – auch in Zusammenarbeit mit dem BKH Kufstein <https://fruehehilfen.zoi-tirol.at/node/28> - und ambulante Familienbegleitung – Schwerpunkt Bindung in Kooperation mit der Kinder- und Jugendhilfe Tirol und dem Samariterbund) <https://fruehehilfen.zoi-tirol.at/node/9>

Für den Inhalt verantwortlich:

Ursula Henzinger, Obfrau und Organisationsleiterin von ZOI

Morsbach 41, 6330 Kufstein

<https://ausbildung.zoi-tirol.at>

0699/81198983